

Ferienkurs 2008 in Oberwald

Ein Ausflug mit der Dampfbahn Furka Bergstrecke

Der Dampf der Lokomotive des Dampfzuges steigt schon in die Höhe, als wir mit dem „normalen“ Zug aus dem Furkabasistunnel herausfahren, mit dem wir von Oberwald nach Realp gelangt sind. Dieser hat eine grössere Verspätung. Der Zugführer der Dampfbahn ruft uns an, ob wir auf die Fahrt kommen werden. Wir müssen uns beeilen, was mit einer so grossen Gruppe von behinderten Menschen schwierig ist.

Die Dampfbahngesellschaft hat uns den letzten Wag reserviert. An Jasmin, die im Rollstuhl sitzen bleiben muss, haben die Zugbegleiter nicht mehr gedacht. Sie müssen noch umdisponieren, damit auch sie mitfahren kann. Mit einer Betreuerin fährt sie im ersten Wagen nach der Lokomotive mit. Die übrigen Teilnehmenden steigen in den wunderschönen kleinen Bahnwagen ein. Und schon setzt sich der Zug schnaubend in Bewegung Richtung Furka. Er windet sich mit der Unterstützung des Zahnrades den Berg hinauf. Es ist ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmenden: Der kleine Wagen, die harten Holzbänke, die langsame Fahrt und natürlich die alte Dampflokomotive. In den Tunnels müssen wir frühzeitig Türen und Fenster schliessen, damit der Wagen nicht voller Rauch wird. Sobald wir wieder draussen in der Natur fahren, können wir eine wunderschöne Alpenlandschaft betrachten und viele Blumen bestaunen.

Bevor der Zug in den längeren Furkatunnel hinein fährt, gibt es einen längeren Aufenthalt beim Bahnhof Furkapass. Alle wollen ihren Durst löschen oder einen Kaffee geniessen. Es ist ein herrlicher Aufenthalt an der Sonne. Nach einer halben Stunde müssen wir aber wieder einsteigen, und der Zug setzt sich dampfend wieder in Bewegung. Jetzt geht es hinein in den Tunnel. Er ist nicht so lange wie der Basistunnel. Daher können wir bald wieder aufatmen und die Fenster und Türen öffnen. Wir haben jetzt den Blick frei auf den Rhonegletscher und hinunter nach Gletsch. Langsam fährt die Bahn hinunter zur heutigen Endstation in Gletsch. In zwei Jahren wird sie hinunterfahren nach Oberwald. Das wäre noch ein besonderes Erlebnis, da auf dieser Strecke ein Kehrtunnel ist.

In Gletsch werden wir von unserm Küchenteam erwartet, das uns im Garten des Hotels Gletsch ein Willkommgruss mit Melonenschnitz und Rohschinken bereitet hat. Im Cheminée brennt schon ein grosses Feuer, auf dem wir dann unsere Bratwürste „bräteln“ können. Im Anschluss an das Essen und das feine Dessert von Angelika, einer Betreuerin, legen sich die einen ins Gras zu einem Mittagsschlaf und andere spielen auf der freien Wiese. Den Nachmittag schliessen wir ab mit einem kurzen Spaziergang in das Gebiet des Gletschers, der einmal bis zum Hotel Gletsch herunter gekommen ist. Mit dem Postauto fahren wir dann zurück nach Oberwald.

3.8.2008 Werner Good, Lagerleiter.